



# ZEITUNG

DEZEMBER 1984/1

JUGENDZENTRUM - PHILIPPINE - Z6-LADEN - ELTERN KIND LADEN - Z6-SCHNEIDEREI  
VEGETARISCHE KÜCHE

GRUNDSÄTZLICHES...GRUNDSÄTZLICHES...GRUNDSÄTZLICHES...GRUNDSÄTZLICHES

## Z6 — Was ist das?

Ein Jugendzentrum? Ein Laden? Eltern-Kind-Laden? Die Philippine? Vegetarische Küche? Arbeitsplatzbetreuung? Café pausenlos? Schneiderei? Sozialprojekt? Was hat das KIT, was das DOWAS damit zu tun? Wie? Wer? Was? Warum, ja und wie? Das sind die Fragen, die laufend gestellt werden.

Darum gibt's diese Zeitung. Sie ist ein klares Mittel zu einem klaren Zweck - für Sie, der sich für unsere Arbeit interessiert. Für Sie - der einen Einblick in unsere Pläne, in die kühnen und in die realistischen gewinnen möchte. Wir wollen von unserem Alltag berichten, vom Zusammenleben im Jugendzentrum, von den beinhalten Bedingungen des Wirtschaftslebens, von der Freude, wenn ein Jugendlicher eine gute, dauerhafte Stelle mit Hilfe unserer Projekte findet. Wir werden von den mühseligen Kleinarbeiten beim Aufbau eines neuen Projektes erzählen und von langen Entscheidungsprozessen im Verein, die notwendig sind, bis ein Konzept endlich steht.

Jugendarbeitslosigkeit und größtmögliche Selbstverwaltung am Arbeitsplatz sind für viele Leute nur Schlagworte aus den Medien. Für unseren Verein sind sie alltägliche Realität: Beinahe täglich bewerben sich Jugendliche um einen Arbeitsplatz in unseren Projekten. Aber auch viele Menschen, die schon in ihrem Beruf standen kommen zu uns, weil sie einen Arbeitsbereich suchen, in dem sie durch ihr eigenes Handeln und Geschick die wirtschaftliche Situation direkter beeinflussen können. Die Auswahl ist immer schwierig. Arbeit brauchen alle und für subjektives Unglück gibt es kein gerechtes Auswahlverfahren. Immer wieder nehmen wir Jugendliche auf, für die die Z6-Sozialprojekte die einzige und letzte Arbeitsmöglichkeit nach einer langen Zeit der erfolglosen Arbeitssuche sind. Mangelnde Schulbildung, eine leidvolle Lebensgeschichte, psychische und soziale Probleme haben sie ins Abseits gedrängt.

Wenn wir diese Jugendlichen aufnehmen, entsteht für sie eine Atempause bei der Stellungsuche und oft die erstmalige Chance Arbeiten zu lernen in einem ermutigenden Umfeld. Was nach der Überbrückungshilfe durch das Z6 kommen soll, ist bei diesen Jugendlichen besonders schwierig. Wir haben schnell gelernt, daß wir den Widerspruch Wirtschaft-Sozialarbeit nicht aufheben können. Vielleicht kann diese Zeitung auch in diesem Punkt etwas leisten: Einen Denkanstoß für jene, die Arbeit vergeben. Sie werden sicherlich die Bitte, uns dabei zu helfen, nicht ausschlagen.

Der einfachste Weg dazu ist, zu uns in den Z6-LADEN in der Wilhelm-Greilstraße und in den ELTERN-KIND-LADEN in der Leopoldstraße zu kommen. Dort finden Sie von Kleingeschenken, Bekleidung auch aus der eigenen Schneiderei, Babysachen und Umstandsmoden, Spielzeug und Puppen über Honig oder Guatemalakaffee und Tee, auch einfach Post- oder Glückwunschkarten auf Umweltschutzpapier. Vieles werden Sie bei uns finden, manches sogar billiger als anderswo.

Fortsetzung Seite 2



Pause während der Arbeit im Rohbau des neuen Jugendzentrums im Forum



Innenraum des Z6-Laden



Blick in die neue Z6-Schneiderei

## »Unsere Arbeitsplätze schaffen wir uns selber«

Für den Gast in der »Philippine« und den Kunden im Z6-Laden und Eltern-Kind-Laden ist in erster Linie die gute Qualität und freundliche Bedienung von Bedeutung. Wenn Sie aber darüber hinaus an den Hintergründen und den Leistungen unseres Vereins interessiert sind, dann möchten wir

Sie gerne informieren:  
In den letzten Jahren haben wir vier Sozialprojekte auf die Beine gestellt. Das sind der Z6-Laden, der Eltern-Kind-Laden, das vegetarische Restaurant »Philippine« und das neueste Projekt: die Z6-Schneiderei.  
Mit diesen Betrieben haben wir 9 Dauerarbeitsplätze geschaffen. Diese hauptamtlichen Mitarbeiter sind verantwortliche für den wirtschaftlichen und pädagogischen Erfolg ihres Projektes und für die Jugendlichen, die bei ihnen beschäftigt sind. Unsere Hauptamtlichen kommen aus den verschiedensten Berufen: Von der Dipl.Dolmetscherin bis zum Buchdrucker. Eines ist fast allen gemeinsam: Die Arbeitslosigkeit und der Wunsch, die eigene Arbeitskraft in ein ökologisch sinnvolles, soziales und selbstveraltetes Projekt zu investieren. Der soziale Grundgedanke unserer Projekte ist die Bestrebung, durch Überbrückungsarbeitsplätze Jugendlichen einen Einstieg ins Arbeitsleben zu ermöglichen, oder in anderen Fällen eine akute Notlage zu entschärfen. Daher gibt es in unseren Betrieben noch 11 Arbeitsplätze für Jugendliche, die am Arbeitsmarkt keine Anstellung erhalten konnten. In dem halben Jahr, das die Jugendlichen bei uns verbringen, wird zusätzlich zum Arbeitsplatz eine sozialpädagogische Betreuung und eine Unterstützung bei der Suche nach einer Langzeitbeschäftigung geboten.

Wir beschäftigen:  
\* Schulabgänger, die keine Lehrstelle gefunden haben  
\* junge, werdende Mütter  
\* ehemalige Drogenabhängige und Behinderte, Haftentlassene, die wieder eingegliedert werden sollen  
\* Schul- und Lehraussteiger, die eine Orientierungsphase für ihre Zukunft brauchen.

7 dieser Arbeitsplätze finanziert unser Verein selbst, vier werden vom Arbeitsamt gefördert.  
Honorarkräfte (Buchhalter, Psychotherapeut usw.) komplettieren unser Team. Zählt man die Zivildienster und die Mitarbeiter des Jugendzentrums auch noch dazu, sind es insgesamt 35 Arbeitsplätze, die in den letzten Jahren geschaffen wurden. Der Verein könnte allerdings ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht arbeiten. Es sind dies Leute, die im Berufsleben stehen, welches mit Sozialarbeit nichts zu tun hat und die von ihrer persönlichen Überzeugung geleitet, einen Teil ihrer Freizeit in unsere Projektarbeit investieren. Herbert Cammerlander, unserem Obmann und Mag.Klaus Schönach, dem Vorsitzenden des Laden-Ausschusses gebührt unser herzlichster Dank für ihren vorbildhaften Einsatz!

Doch auch die anderen ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen uns nach Kräften zur Seite, wenn es darum geht, ein kniffliges Rechtsproblem zu lösen, ein kompliziertes betriebswirtschaftliches Konzept zu entwickeln oder eine Veranstaltung vorzubereiten.

Fortsetzung Seite 2

Die Zeitung wurde durch Annoncen finanziert. Wir bedanken uns bei den einzelnen Firmen für ihre Werbeeinschaltungen.

Wenn Ihnen unsere Ideen gefallen, würden wir Sie gern als Z6-FÖRDERER in unsere Förderkartei aufnehmen. Füllen Sie diesen Abschnitt aus, und senden Sie ihn an uns und wir schicken Ihnen die »Z6-ZEITUNG« jeweils bei Erscheinen GRATIS zu.

GRUNDSÄTZLICHES...GRUNDSÄTZLICHES...GRUNDSÄTZLICHES...GRUNDSÄTZLICHES

Fortsetzung »Z6 - Was ist das«  
 Wenn Sie aber einfach Hunger oder Durst haben, laden wir Sie in die PHILIPPINE in der Müllerstraße ein. Dort servieren wir Ihnen von 12 Uhr mittags bis 23 Uhr eine Palette vegetarischer Vollwertkost, Kräutertee, unbehandelte Fruchtsäfte und Weine, sowie Getreidekaffee oder auch alkoholfreies Bier.  
 Wenn Sie kommen - freuen wir uns.  
 Viele in unserer Stadt sollten mitmachen und ja sagen zum Z6, zu welcher Lebensart sie auch immer sich bekennen. Wenn es uns einerseits gelingt, jenen Funken selbständigen Denkens mitzugeben, welcher nötig ist, um eine positive, kritische und selbstsichere Persönlichkeit zu werden, ist viel erreicht.

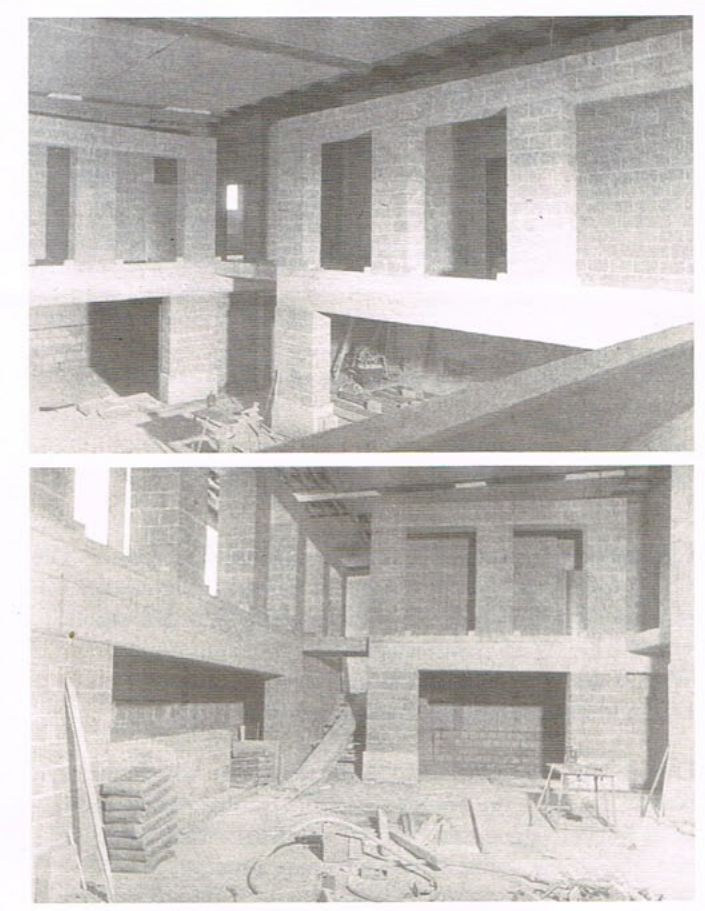


Das neue Jugendhaus

Im kommenden Frühjahr ist es endlich soweit: das neue Jugendhaus des Z6 in der Dreieiligenstraße wird eröffnet. Diesem schönen Ereignis sind lange Jahre mühsamer Verhandlungen vorangegangen. Seit 1974 ist das Z6 »übergangsweise« in einem Keller in der Andreas Hofer Straße untergebracht. Im Jahr 1981 erhielten wir von der Stadt Innsbruck die Zusage, uns die Trainkaserne für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Doch bevor dieses Projekt realisiert werden konnte, zog die Stadt das Angebot zurück und offerierte uns statt dessen das Forum-Kino in Dreieiligen. Der Umbau wurde zusammen von Stadt und Z6 geplant und mit den Mitteln von Stadt, Land und Bund finanziert. Für die Einrichtung fehlt das Geld jedoch an allen Ecken und Enden. Nackte Wände und freundliche Räume machen noch lange kein Jugendzentrum.  
 Für sinnvolle Arbeit mit den Jugendlichen sind Spielgeräte, eine stabile Einrichtung (Bar, Café, Küche, Kreativraum, Disco, Gymnastikraum, usw.) und Musikanlagen notwendig. Und so bitten wir unsere Förderer, uns bei dieser letzten großen Anstrengung finanziell unter die Arme zu greifen. Denn die Freude wäre nur halb so groß, wenn wir bei der Eröffnung unseren Gästen nichts anderes zu bieten hätten als leere Hallen und Obststeigen als Sitzplätze!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Fortsetzung »Unsere Arbeitsplätze schaffen wir uns selber«  
 Der Sauerreig der Projekte und der Motor unserer Arbeit ist in all den Jahren das Jugendzentrum Z6 gewesen. Dort entstanden die Ideen zu unseren Betrieben, dort wurde hartnäckig an deren Realisierung gearbeitet, zu Zeiten, in denen auch wohlwollende Freunde und Beobachter den Standpunkt vertraten: »Das werdet ihr nie schaffen!« Im Jugendzentrum war die drohende Arbeitslosigkeit bereits ein großes Problem, als sie noch nicht in aller Munde und Medien war. Die Projekte wurzeln in der täglichen Arbeit des Jugendzentrums.



Lieber Gast!

Die Philippine ist ein kleines vegetarisches Speiselokal - nur 40 Plätze - hell und offen, eine andere Atmosphäre, ein anderes Angebot. Viel Körner, viel Salat, Gemüse und Kräuter werden so verarbeitet, daß in den leichten, kleinen Gerichten auch dem »eingefleischten« Esser das Fleisch nicht abgeht. Neben unserer Hauptaufgabe, Ihnen gutes Essen in angenehmer Atmosphäre zu bieten, haben wir uns auch ein soziales Ziel gesetzt (siehe unsere Leitartikel). häufig neue Gesichter gibt.  
 Ab Montag, den 10. Dezember haben wir unser Angebot für Sie erweitert und verbessert:

Mittags servieren wir wechselnde Einzelgerichte, meist ein bis zwei Suppen, zwei Hauptgerichte, diverse Salate, Nachspeisen und Kuchen. Am Nachmittag bieten wir Ihnen verschiedene kalte Imbisse. Vollkornkuchen, Kräuter- und Schwarztees, Kaffee und Kakaotränke. Am Abend sollten Sie einen Blick auf den Kalender werfen, denn abgesehen von der normalen Abendkarte, steht bei uns jeder Tag unter einem bestimmten Motto:

- Montag ist Kartoffeltag
- Dienstag ist Spatzl und Knödeltag
- Mittwoch ist Pizzatag
- Donnerstag ist exotischer Tag
- Freitag ist makrobiotischer Tag
- Samstag ist Palatschinkentag
- Sonntag ist Nudel und Strudeltag

Lassen Sie sich von uns überraschen!

Wir wünschen Ihnen guten Appetit und hoffen, daß Sie sich bei uns wohl fühlen.



Für das Team  
Angelika und Karin



Philippine  
Müllerstraße



Vegetarische Küche

Durchgehend geöffnet von 12 bis 23 Uhr, sieben Tage pro Woche.  
 Warme Küche von 12 bis 14.30 und von 18.30 bis 22.30 Uhr  
 Imbisse, Tee, Kaffee, Kuchen von 15 bis 18.30 Uhr.

Z6 LADEN

Wir haben wieder etwas umgestellt, weiterentwickelt, weggelassen, hinzugefügt. Wir laden Euch ein, gelegentlich einmal bei uns vorbeizuschauen, um unser erneuertes Angebot kennenzulernen.

NATURKOSMETIK von LORIEN-GOODS

1. Herstellung aus rein pflanzlichen Grundstoffen
2. keine chemischen Zusätze
3. keine Tierversuche
4. biologisch voll abbaubar

- Haarshampoos  
 Henna  
 Seifen  
 Cremes  
 Massageöl  
 Körpermilch  
 Hautöle  
 Gesichtswasser  
 Parfums  
 Schaumbäder  
 Lippenbalsam  
 Zahnpasta  
 Zahnbürsten  
 Tiger-Balsam

TEE-ECKE

Unsere 60 Tee-Sorten sind jetzt auch OFFEN erhältlich, zu diesem Zweck haben wir eine Menge verschiedener Dosen und Gläser, die auf's Tee-Abfüllen warten.  
 Auch Ton-Geschirr und diverses Tee-Zubehör findet Ihr in unserer Tee-Ecke.

Aktion Tee-Service:

1 Kanne + 6 Tassen ..... € 400,-

- Seifen-Aktion!  
 • Patchouli  
 • Lavendel-Melisse-Rosmarin  
 • Kamille-Johanniskraut-Hamamelis  
 1 Stück nur € 20,-

Natürlich haben wir nach wie vor viele interessante Bücher: EZA-Waren (Kaffee, Tee, Honig), biologische Waschmittel, Schmuck, haufenweise Geschenkartikel, Ansichtskarten und eine große Auswahl an Umweltschutzpapier (auch dieses Informationsblatt ist darauf gedruckt!)



eltern-kind laden

Leopoldstr. 13

veranstaltet vom 5.-10. November eine

"Waldorfwoche"

Programm: von 15.00 bis 17.00 Uhr

- Mo: Spielcke: Erzählen eines Bilderbuches  
 Zweuge nähen mit Eltern
- Di: Spielcke: Nähen mit Wachsblicken  
 Puppenspiel - "Das Püppchen"
- Mi: Spielcke: Kneten mit Bienenwachs  
 Schuppen basteln mit Eltern
- Do: Spielcke: Brot backen  
 Puppenspiel - "Das Püppchen"
- Fr: Spielcke: Papierherstellen für Laternen  
 Laternen basteln mit Eltern
- Sa: Spielcke: Spiele mit und für die Kleinen.

Waldorf'sche Spielatmosphäre im Eltern-Kind-Laden im Bericht:  
 Klein, eng, geschäftig - vielleicht gerade deshalb herzlich und mit Spielmomenten durchsetzt für Groß und Klein. Wo einfache Holzspiele, Schafwollsuppen... Kinder in den Baumrapperrwald einführen - wo Eltern und neugierige Kinder zwischen Laternen und Wellkitteln Plak finden und stolz ein Filzwerklein mit nach Hause nehmen.  
 Schön und interessant war's  
 Danke Sylvia Porcham

Der Eltern-Kind-Laden wird unter dem heimlichen Motto »Vorwärts zu natürlichem Leben« geführt. Das Warenangebot, welches besonders auf Kinder und werdende Eltern abgestimmt ist, besteht aus: Damen-, Herren- und Kinderbekleidung aus Naturfasern, natürliche Kosmetik, Spielsachen aus Holz und Stoff, handgesponnene pflanzengefärbte Wolle und Literatur über Schwangerschaft, Geburt, Erziehung und biologische Ernäh-

ung. Es werden auch Eltern-Kind-Seminare (wie z.B. eine Waldorfwoche) veranstaltet.  
 Wo: Leopoldstraße 13  
 Tel.: 31 55 02  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00  
 Sa.: 9.00 - 12.00

Z6-SCHNEIDEREI

Die Schneiderei ist das jüngste Projekt des Vereins. Dort sollen in Zukunft die Bekleidung und andere Textilwaren für die Läden selbst hergestellt werden. Im Gegensatz zur Verkaufstätigkeit in den Läden erfahren hier die Jugendlichen, wie ein konkretes Produkt entsteht. Die Arbeit in der Schneiderei fordert auch eine kreative Auseinandersetzung mit bewegungsfreundlicher Mode und den Vor- und Nachteilen von natürlichen Materialien. Wir nähen Röcke, Kinderrucksäcke, Stofftiere, Jacken, Umstandskleider und Patchworkdecken.  
 Wo: Templstraße 2  
 Tel.: 39 16 36  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.30 - 13.00

NEU! NEU!

Handgewebene Schafwoll- und Flickerteppiche aus der Geschützten Werkstätte Vomp.

Schafwollteppiche: verschiedene Typen von € 670,- bis € 1.020,- pro m².

Fleckerlteppiche: verschiedene Typen von € 428,- bis € 459,- pro m².

Bei allen Teppichen auch Maßanfertigung möglich!!!

- Wir haben auch wunderschöne, handgewobene, pflanzengefärbte Wandteppiche aus Lateinamerika in unserem Laden!
- Patschen ..... € 690,-
  - Handschuhe ..... € 720,-
  - Legwarmers ..... € 680,-
  - Muff ..... € 760,-

Preise inkl. Mwst

KUPFER, ZINN, MESSING, BRONZE, SCHMIEDEEISEN

GRASSMAYR  
 Leopoldstraße 53, INNSBRUCK,  
 Telefon 052 22 / 20 4 31

Austria - Innsbruck

Tollinger

SILLHÖFE 10 · 6020 INNSBRUCK · TEL. 25 033-0  
 26 888

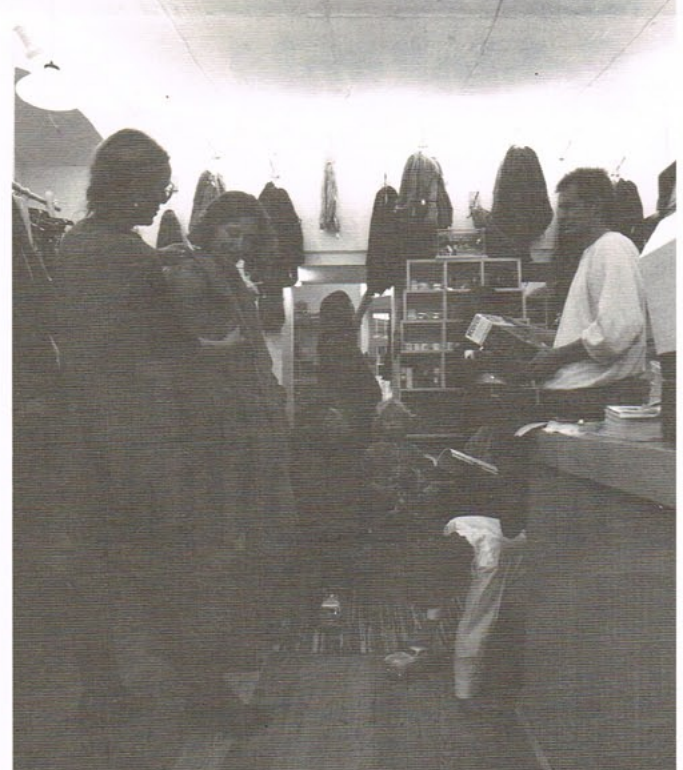
Abholmarkt · Käsefachhandel · Lebensmittelgroßhandel  
 Tiefkühlservice · Gastronomiebedarf

GLEA  
 GESUNDE ALTERNATIVEN  
 GEHEN · STEHEN · SITZEN · LIEGEN

Mariahilfstraße 24  
 6020 Innsbruck  
 Tel. 05222-86 0 60

Gesunde Schuhe  
 Gesunde Stühle  
 Massagegeräte  
 baumwoll- Schafwoll-  
 Seidensocken  
 Fäustlinge, Kerzen...

Mo-Fr 9-12  
 15-18  
 Sa 9-12



Ich abonniere die »Z6-Zeitung«

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Verein zur Förderung der Sozial- und Kulturprojekte des Z6  
 Templstraße 2  
 6020 Innsbruck

# Wochenend Workshop:

»Tanzend nach den Wurzeln suchen«

Indepe Dance heißt: sich körperlich, seelisch und geistig frei zu tanzen!

Frei heißt, deine Energien zu entdecken und erforschen und für dich selbst und deine Umwelt voll zu verwerten.

Erforschen heißt, tanzend nach den Wurzeln suchen, deine eigenen Grenzen zu erkennen und zu überschreiten, sich selbst und die Anderen zu berühren, sich mit den Anderen zu bewegen und bewegt zu sein. Ein Anfang!

Ausdruckstanz ist ein Versuch, Körper, Geist, Gefühle und Seele zu vereinen und dieser Totalität des Menschen, eine Möglichkeit zu erleben zu sich selbst zu finden, seinen Körper als Instrument des Ausdruckes zu erfahren — sich frei tanzen — sich bewegen!

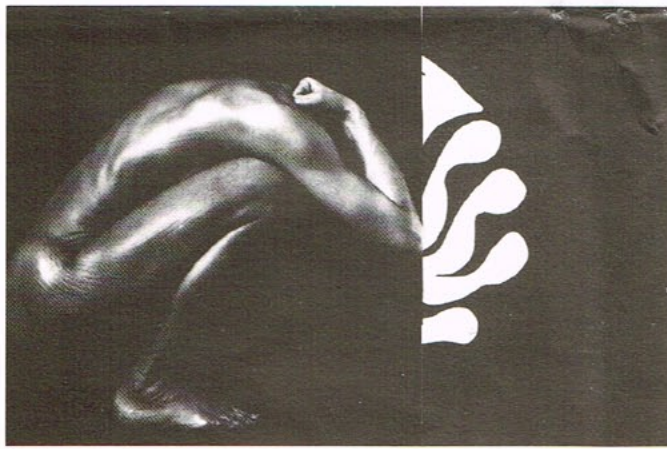
Wann: Sa., So. 15./16. Dezember oder Sa., So. 19./20. Jan.

Dauer: 12 Stunden

Kosten: 490.- (450.- Studenten)

Wo: DANCE IMPULS, Amraserstraße 25, Tel.: Ibk. 47943 oder 05223/41249

Anmeldungen telefonisch oder direkt im Studio bis Donnerstag Abend vor dem jeweiligen Wochenende.



AKTUELL..AKTUELL..AKTUELL..AKTUELL



DIE EDUARD WALLNÖFER-STIFTUNG  
DER TIROLER INDUSTRIE

verleiht über Vorschlag des Herrn Univ. Prof. Dr. Stephan Laske  
und einhellige Empfehlung der Jury dem

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON SOZIAL-UND  
KULTURPROJEKTEN DES Z6 IN INNSBRUCK**

für die Einrichtung und den Betrieb ihrer Wirtschaftsbetriebe deren Ziel  
es ist, arbeitslosen und gefährdeten Jugendlichen eine sinnvolle und  
eigenverantwortliche Überbrückungshilfe anzubieten, einen

ANERKENNUNGSPREIS ZUM  
**EDUARD WALLNÖFER PREIS 1984**  
FÜR DIE MUTIGSTE INITIATIVE  
ZUM WOHLERGANG UNSERES LANDES

in Höhe von  
**ÖS 25.000.--**

Die Preisträger haben sich um das Wohl  
des Landes Tirol verdient gemacht.

INNSBRUCK, AM 11. DEZEMBER 1984

DER OB-MANN DER STIFTUNG

Der Verein bedankt sich bei der Eduard Wallnöfer Stiftung  
für den Preis.



Kurierfoto: Fischer

Für den Inhalt verantwortlich:  
Franz Hiesböck, Karl Stieg  
Verein zur Förderung der Sozial- und Kulturprojekte  
des Z6, Tennplatzstraße 2, 6020 Innsbruck  
Druck: Hörtenbergdruck Teils

# DOWAS -

Durchgangsort für Wohnungs- und Arbeitssuchende

Das DOWAS ist als Sprungbrett für arbeits- und unterkundslose Jugendliche gedacht, das ihnen die Möglichkeit bieten soll, möglichst schnell Arbeit und Zimmer zu finden. Im Haus in der Völserstraße 19 können 8 männliche Jugendliche für eine Maximaldauer von zwei Monaten aufgenommen werden, wobei die Altersgrenze zwischen 16 und 25 Jahren liegt. Ca. 150 Jugendliche nehmen das DOWAS jedes Jahr in Anspruch, trotzdem müssen wir täglich ein bis zwei Jugendliche abweisen, weil wir bereits überbelegt sind.

Das Mitarbeiterteam besteht aus zwei hauptamtlichen Sozialarbeitern, ca. zehn ehrenamtlichen Mitarbeitern, 2 - 4 Zivildienern und fallweise Praktikanten von Sozialakademien.

Die Einrichtung des DOWAS wird vom »Verein zur Förderung des DOWAS« und vom »Verein für Bewährungshilfe und soziale Arbeit« getragen, wobei der »Verein zur Förderung des DOWAS« ausschließlich aus aktiven Mitarbeitern des DOWAS besteht.

Im Oktober 1982 wurde als Nachfolgeeinrichtung des DOWAS eine Wohngemeinschaft gegründet; die dort längerfristig wohnenden 4 - 5 Jugendlichen werden von einem hauptamtlichen Mitarbeiter des DOWAS betreut.

Anfang 1984 wurde das Arbeitsprojekt »Ho & Ruck« in der Ferdinand-Weyrer-Strasse 21 gestartet, in dessen Rahmen Altwaren an- und verkauft (Dauerflohmarkt), Entrümpelungen, Übersiedlungen und Transporte durchgeführt werden. »Ho & Ruck« beschäftigt 6 - 7 langzeitarbeitslose Jugendliche unter der Führung eines Projektleiters. Sie sind erreichbar unter der Nummer 39 19 27. Ende Juni 1984 übernahm der »Verein zur Förderung des DOWAS« die Mitfahrzentrale in Innsbruck. Hier ist geplant, in späterer Folge Jugendlichen die Möglichkeit zu kurz- bzw. längerfristigen Tätigkeiten zu geben.

Als weiteres Vorhaben steht die Errichtung einer Pendlerzentrale für den Raum Innsbruck und Umgebung in Vorbereitung.

## Gemeinsamer Dachverband der Innsbrucker Selbsthilfegruppen, Sozialprojekte und selbstverwaltete Betriebe

Der Dachverband soll ein Zusammenschluß von Selbsthilfegruppen und Initiativen (wie z.B.: Verein DOWAS, Ho & Ruck, Österr. Unicef-Jugend, WAMS, WABE, Traumwerkstatt, DOWAS für Frauen, 3. Welt Laden, Frauenzentrum, Erzeuger-Verbraucher-Initiative, KIT usw.) sein, welche das Problem von Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatzbeschaffung (für sich und andere) selber in die Hand nehmen und mit Hilfe der Arbeitsmarktförderung selbstverwaltete Betriebe oder Sozialprojekte aufbauen und führen. Er dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und soll als Forum verstanden werden, wo man sich in politischen (z.B.: Subventionspolitik), betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragen gegenseitig unterstützen kann. Gemeinsames Auftreten soll eine konsequente Arbeitsplatzbeschaffungspolitik garantieren, in der Dauerarbeitsplätze, Überbrückungshilfen und auch überbetriebliche Ausbildungsplätze geschaffen werden. Der Dachverband kann auch eigene Projekte initiieren und Trägerverein für Ausbildungen, Schulungen und Kurse sein. Er wird als gemeinnütziger Verein geführt. Seine Organisationsstruktur ermöglicht es, daß einerseits die einzelnen Sozialprojekte mittels ihrer Vertreter integriert sind. Andererseits haben neugegründete Sozialprojekte jederzeit die Möglichkeit, in den Verein aufgenommen zu werden.

Auskunft und weitere Informationen können unter der Tel.Nr.: Ibk. 39 16 36 (Franz Hiesböck, Karl Stieg) eingeholt werden.



Auch in der PHILIPPINE steht eine Großküche von

# VOLTA BREGENZ

Niederlassung Tirol  
6170 Zirl, Salzstraße 2  
Tel. 05238/2574



# THONET

setzt  
sich  
durch!



THONET

Sitzmöbel - Tische aus Holz u. Stahl  
Andreas-Hofer-Strasse 4  
6020 INNSBRUCK  
Tel. 05222-31177 - Telex 53223



Sparen hat  
Zukunft - BTU.  
Bank für Tirol  
und Vorarlberg



## Oetner und Stanger

Innsbruck, Museumstr. 21  
Tel. 05222/35 3 83



K.u.K.  
Bestecke klassisch und  
kostbar von

**berndorf**

**PROST**  
OHNE PROMILLE

# Schloßgold

ALKOHOLFREI

Zu beziehen bei  
Österr. Brau AG  
Bürgerliches Brauhaus  
Innsbruck, Ing. Etzelstraße 11

# Kranenbitter

**WK**  
MÖBEL

Möbel - Vorhänge - Teppiche - Lampen  
Antiquitäten - mit GALERIE INNSBRUCK  
A-6020 Innsbruck, Templstr. 2, Tel. 28080